

Beschlussvorlage

066/2004

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Gremium:</b>	<b>Art der Sitzung:</b>	
15.09.2004	Jugendhilfeausschuss	öffentlich	beratend

**Tagesordnung:**

Baumaßnahme am katholischen Kindergarten in Lambrecht;  
Sachstandsbericht

**Beschlussvorschlag:**

Beschlussvorschlag ergeht nach Beratung.

**Finanzielle Auswirkung:**

Ja  Nein

Haushaltsstelle:

Ansatz:

Finanzierung / noch verfügbar:

Bad Dürkheim, 07.09.2004  
In Vertretung

Claus Potje  
Kreisbeigeordneter

Baumaßnahme am Kath. Kindergarten in Lambrecht, Sachstandsbericht

Vorgeschichte der Sanierung:

**I. Zuschüsse der Sanierungsmaßnahmen v. 1992 – 1998**

- Antrag v. 23.09.99 i.H. v. DM 56.712,78 wurde vom Kreis am 14.12.99 mit DM 18.431,65 (= 32,5%) bezuschusst

**II. 1. Sanierungsantrag für das Gesamtgebäude**

- Antrag v. 8.12.2000 wurde i.H. v. DM 258.000,00 gestellt. Davon wurden 253.310,00 DM anerkannt und die Zusage für die Bewilligung vom Kreiszuschuss i.H. v. DM 82.325,75 am 3.08.01 gegeben (= 42.092,49 Euro)
- Die Arbeiten werden zunächst auf 2002 verschoben

**III. 2. Sanierungsantrag**

- Am 30.09.02 wird jedoch der 1. Antrag zurückgezogen und gleichzeitig ein neuer Antrag i.H. v. 670.000,00 Euro gestellt (Kreiszuschuss wäre hier 217.750,00 Euro)
- Der Antrag wurde am 28.11.2002 mit der Kath. Kirchengemeinde beraten und folgende Vereinbarung getroffen: die Bausumme muss deutlich reduziert und somit ein neuer Antrag gestellt werden
- Der Kreis erinnert an den ausstehenden Antrag am 23.09.03

**IV. 3. Sanierungsantrag**

- am 06.02.2004 wird erneut ein Sanierungsantrag gestellt i.H. von 551.600,00 Euro
- dieser wird am 28.04.2004 in überarbeiteter Fassung vorgelegt; die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich derzeit auf 496.600 Euro

Die Kath. Kirchengemeinde Lambrecht stellte am 28.04.2004 den modifizierten Antrag für die notwendige Sanierung des Kindergartens. Aufgrund der rückläufigen Kinderzahlen in der Stadt Lambrecht wurde für die künftige Konzeption die Umwandlung eines Teils der Kindergartenplätze in Krippenplätzen (altersgemischten Gruppe mit max. 7 Krippenkinder) aufgenommen; diese Altersmischung wurde auch in den Bauunterlagen berücksichtigt. Die Gesamtkosten des Umbaus werden mit ca. 496.600,00 Euro veranschlagt; die Kosten würden gemäss den Kreisrichtlinien zu je 32,5% von der Sitzgemeinde (Stadt Lambrecht) und dem Kreis und mit 35 % von der Kirchengemeinde finanziert werden müssen.

Ein Antrag auf einen Landeszuschuss zu der Baumaßnahme wurde abgelehnt mit der Begründung, dass es sich bei dieser Maßnahme hauptsächlich um eine Sanierungsmaßnahme handelt und keine zusätzlichen Kindertagesstättenplätze geschaffen werden.

Das Kreisjugendamt begrüßt das zukünftige Angebot an Krippenplätzen in Lambrecht, die bisher dort noch nicht vorgehalten werden können. Insbesondere das zu erwartende, vom Bundeskabinett bereits verabschiedete Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) sieht im Rahmen des Arbeitsförderungsgesetzes „Hartz IV“ den intensiven Ausbau von Krippen- und Hortplätzen vor. Jedoch ist nach wie vor unklar, für welche Bedarfsgruppe künftig die Krippenplätze vorgehalten werden sollen und wie die finanzielle Beteiligung des Bundes oder Landes sein wird. Für eine zukunftsorientierte und bedarfsgerechte Planung sind jedoch diese Kriterien notwendig. Wir schätzen, dass nach dem momentanen Entwurf des TAG ca. 20 Krippenplätze für den Einzugsbereich Lambrecht, Neidenfels, Frankeneck und Lindenberg notwendig sein werden. So stellt sich für uns die Frage, ob im Rahmen der Baumaßnahme im kath. Kindergarten nicht die zukünftig notwendige Anzahl an Krippenplätzen zu schaffen ist. Dies würde bedeuten, dass der kath. Kindergarten sich komplett umstellen müsste, nämlich Wegfall der Kindergartenplätze und Schaffung einer zweigruppigen Kinderkrippe. Gespräche hierüber mit dem kath. Träger sind bisher noch nicht erfolgt.

Evtl. könnte bei einem modifizierten Antrag auch mit einem Landeszuschuss gerechnet werden.

Die Abstimmung mit den anderen Trägern ergab, dass bei der Stadt Lambrecht die Bereitschaft zur Installation einer begrenzten Anzahl von Krippenplätzen zwar vorhanden, aber auch an dieser Stelle größere Umbauarbeiten notwendig wären. Das Gleiche gilt für die ev. Einrichtung. Die Stadt Lambrecht begrüßt daher grundsätzlich die Bereitschaft der Kath. Kirchengemeinde, Krippenplätze in Zukunft anzubieten; kritisch bewertet werden jedoch auch hier die Höhe der veranschlagten Baukosten.

Wir schlagen vor, nach der Verabschiedung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes noch einmal mit dem kath. Träger intensive Gespräche über die zukünftige Bedarfsabdeckung, die damit einhergehenden baulichen Veränderungen und Finanzierung (Landeszuschuss) zu führen.